

- Die sozialistischen Länder sollten die Beschränkungen für die Tätigkeit von Westjournalisten sowie die Funkstörungen aufheben.
- Die sogen. Grenzhindernisse sollten abgebaut werden.
- Eine Freizügigkeit im Tourismus sollte erreicht werden.
- Jeder sollte seinen Arbeitsplatz und seinen Wohnort frei wählen können.
- Es sollten verstärkte Kontakte auf den verschiedensten Gebieten hergestellt werden und anderes mehr.

Das sind nur einige der uns bereits bekannt gewordenen westlichen Vorstellungen und Forderungen. Sie verdeutlichen die Absicht des Imperialismus, den politischen Druck auf die sozialistischen Staaten zu verstärken und die Bedingungen für ein verstärktes ideologisches Eindringen in die sozialistischen Staaten immer weiter auszubauen. Daraus ergibt sich für uns als MfS die äußerst wichtige Aufgabe, diese Pläne und Absichten zu erkunden, damit es gelingt, sie durch die offensive Politik der sozialistischen Staatengemeinschaft zu verhindern. Darüber hinaus gilt es, alle weiteren Vorstellungen des Imperialismus, d. h. seine gesamte Verhandlungsplattform, sein gesamtes politisches Programm zur europäischen Sicherheitskonferenz, seine Vorstellungen für die Tagesordnung und die zu behandelnden Themen; umfassend aufzuklären.